Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 141

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FILMPODIUM-KINO

Schwerpunkte im Mai sind einerseits die **Retrospektive Douglas Sirk**, welche fortgesetzt wird, sowie eine **Retrospektive Orson Welles**, welche die Spielfilme, bei denen Welles für die Regie verantwortlich zeichnet, zur Vorführung bringt.
Als Film des Monats wird *MARTHA DUBRONSKI von Beat Kuert* lanciert. Damit wird im Filmpodium-Kino erstmals der Versuch unternommen, einen Schweizer Spiel-Film in Erstaufführung vollumfänglich auszuwerten.

BASEL

Basler Medientage, 3./4. Mai 1985 *Filme, Bilder, Spiele von vier Kontinenten.* Gezeigt werden neue Filme und Tonbildschauen für Schulen, Kirchgemeinden oder entwicklungspolitische Gruppen. Ferner werden Workshops angeboten.
Weitere Auskünfte und Anmeldung: Arbeitskreis Basler Medientage, c/o Brot für Brüder ☎061 / 25 33 50

BERN

Kino im Kunstmuseum Als Programm-Schwerpunkte zeichnen sich ab - im Juni: Französische Experimentalfilme; im Juni und Juli: Die Deutsche Romantik im Film; im August: Freunde / Freundschaft im Film.
Im Rahmen der Ausstellung «Alles und noch viel mehr, das poetische ABC» (12. April bis 2. Juni) werden auch Kino- und Videofilme im Kunstmuseum gezeigt (letztere im Video-Raum auf Verlangen). Im Kino im Kunstmuseum laufen u.a.: BURROUGHS, Howard Brookner; DIE BASIS DES MAKE-UP, Heinz Emigholz; DIE PRAXIS DER LIEBE, Valie Expoert; DER GERINGSTE WIDERSTAND, Peter Fischli / David Weiss; ULIISSES, Werner Nekes; DORIAN GRAY IM SPIEGEL DER BOULEVARDPRESSE, Ulrike Ottinger und AM RAND DER FINSTERNIS, Klaus Wyborny.
Genauere Informationen und Programm bei: Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8, 3011 Bern ☎ 031 / 22 09 44

BADEN

Der **Filmkreis Baden** zeigt im Rahmen von *Film am Sonntag* jeweils um 17 Uhr im Studio Royal einen Zyklus mit Filmen von Frauen: BORN IN FLAMES (USA 1977-83) von Lizzie Borden; ein Film geboren aus der Wut, dass sich Frauen immer wieder durch Versprechungen auf ein sozialistisches Morgen hinters Licht führen lassen (5. Mai). HUNGERJAHRE (BRD 1979) von Jutta Brückner; ein hellsichtiger Film über eine Jugendzeit im Deutschland der 50er Jahre (12. Mai). PORTIERE DI NOTTE (1973) von Liliana Cavani (19. Mai); LE RENDEZVOUS D'ANNA (1978) von Chantal Akerman (2. Juni); IT'S MY TURN (1980) von Claudia Weill (9. Juni).

LUZERN

Die **Studiokinos Moderne und Atelier** spielen in nächster Zeit unter anderem die Filme *NO MAN'S LAND von Alain Tanner, LES FAVORIS DE LA LUNE von Otar Iosseliani, FALLING IN LOVE von Ulu Grosbard* und *JE VOUS SALUE, MARIE von Jean-Luc Godard.*

WIEN

Das *Österreichische Filmmuseum* zeigt im Rahmen der Wiener Festwochen 1985 vom 20. Mai bis 15. Juni eine Retrospektive unter dem Titel **»... bis zur Stunde Null»** mit 66 Filmen von u.a. Antonioni, Bertolucci, Chaplin, Curtiz, Herzog, Kluge, Lang, Losey, Malle, Munk, Ophüls, Renoir, Rossellini, Shindo, Staudte, Visconti, Wilder und Zinnemann.

GÖTTINGEN

2.-5. Mai: **Siebtes Göttinger Filmfest** Unter der Devise «Das verflixte siebente Jahr» zeigen die Mitglieder der *Kinothek Göttingen e.V.* vier Tage und Nächte lang um die 50 Filme in mehreren Abspielstätten.
Themenschwerpunkt der Veranstaltung: «Stummfilm und Musik» mit DOCKS OF NEW YORK und DER LETZTE MANN.
Highlight: Gemeinsam mit *Robert Parrish* soll ein Blick hinter die Kulissen des amerikanischen Filmbusiness riskiert werden. Eine ausgedehnte Werkschau soll den Weg von Parrish (der seine Anwesenheit zugesagt hat) als Schauspieler und Regisseur nachzeichnen.

MÜNCHEN

Das **Filmfest München**, durchgeführt von der Internationalen Filmfestwochen GmbH, wird 1985 vom 22. bis 30. Juni stattfinden.

OSNABRÜCK

6. bis 9. Juni 1985 **5. internationaler experimentalfilm workshop** Das umfangreiche Hauptprogramm umfasst eine Auswahl aller eingereichten Arbeiten der Formate 8/16/35mm, Videos sowie Performances, Multimedia-Projekte und Installationen, die in der BRD 1984/85 produziert wurden. Die internationale Werkschau wird um die drei Länder Grossbritannien, Niederlande und Australien erweitert; darüberhinaus zeigt das Rahmenprogramm eine Retrospektive, die den 60er Jahren gewidmet ist.

FILMFRONT

»Die Filmzeitschrift die von den Filmern gemacht wird» - so die Eigenwerbung -, die *Filmfront* hat Ende 1984 ihre 25. Nummer erreicht, was dem bisherigen «Geschäftsführer, Herausgeber, Redaktor, regelmässigster Hausautor und Manufaktor in einer Person» Urs Berger Anlass war, jede Titelseite individuell handkoloriert erscheinen zu lassen. «Es ist», wie Ruedi Bind in der Jubiläumsnummer schreibt, «in unserer schnell-lebigen Zeit nicht selbstverständlich, dass eine kleine dünne Spezialzeitschrift aus dem Kulturleben mit 25 regelmässigen Schritten ihr erstes Jahrsiebt überlebt.» In der Tat! Dazu ist denn auch den Herausgebern und Machern der Filmfront herzlich zu gratulieren.
»Von Nummer 26 an erlauben sich Urs Berger und Ruedi Bind, als bisherige Herausgeber und Redaktoren in die Reihe der Autoren und Leser zurückzutreten. Auf eigenen Wunsch werden die folgenden Nummern von Ulrich Georg Meyer und Arc Trionfini herausgegeben», wurde im «Uebergangswort» der 25. Nummer angekündigt - und gerne hoffen wir, dass es viele interessante Nummern werden.
Inzwischen ist auch die Nummer 26 erschienen. Sie bringt - bei wesentlich verbessertem Satz in ruhigem, sauberem Layout - als Hauptbeitrag ein sehr lesenswertes Gespräch mit *Bruno Jaeggi* unter dem Titel: *»Der Filmkritiker als Brücke zwischen Regisseur und Publikum».*
Bezug: FILMFRONT, Postfach 123, 4020 Basel

FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich

Redaktion:
Walt R. Vian

redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Korrespondenten:
Norbert Grob, Berlin
Michael Esser, Berlin
Reinhard Pyrker, Wien

Gestaltung:
Leo Rinderer-Beeler

COBRA-Lichtsatz:
Silvia Fröhlich und
Unionsdruckerei AG

Druck und Fertigung:
Unionsdruckerei AG, Luzern

Fotos wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von: Douglas Sirk Stiftung, Filmpodium der Stadt Zürich, Filmbüro SKVV, UIP, Monopole Pathé Films, Gruppe Ansia, Filmcooperative, Zürich; Challenger Film, Cinémathèque Suisse, Lausanne; SDK, Berlin; Concorde Film, München; Österreichisches Filmmuseum, Wien.

Abonnemente:
FILMBULLETIN erscheint:
sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 26.- / DM. 35.- / öS. 260
Solidaritätsabonnement:
sFr. 40.- / DM. 50.- / öS. 400
übrige Länder Inlandpreis
zuzüglich Porto und Versand

Einzelnummer:
sFr. 5.- / DM. 6.- / öS. 50.-

Vertrieb:
Ruth Hahn, Quartierlädeli
☎ 01 / 242 18 96

Vertrieb in Berlin:
Michael Esser / Regensburger Str.33 D-1000 Berlin 30
☎ (30) 213 93 82
Vertrieb in Norddeutschland:
Rolf Aurich / Uhdestr.2
D-3000 Hannover 1
Vertrieb in Wien:
Susanne & Reinhard Pyrker
Columbusgasse 2 A-1100 Wien
☎ (0222) 64 01 26

Preise für Anzeigen auf Anfrage.
Manuskripte sind erwünscht, es kann jedoch keine Haftung für sie übernommen werden.

Herausgeber:
Katholischer Filmkreis Zürich
Postcheck-Konto 80-49249